



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß Heiligen Geroldi Cremonensischen Martyrers/
vnd Cöllnischen Burgers/ sonderlichen Patronen wieder
die Kranckheit deß Fiebers**

Crombach, Hermann

Cölln, 1652

VI. Wie er bey Manica einem alten Dorff vnder die Mörder gefallen/ welche mit einander zanckten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45220

de Dertter vnd Plätzen eingehalten waren/
 von gemelten abgesetzten Kaysers Freund
 vnd Soldaten / vnd alle Landstrasser
 voll Rauber gewesen / so den wanderleuten
 vnd Pilgramb auffpaffen / vnd wie Geist-
 licher dieselbe auferlich Erschienen /
 desto mehr beflissen sie sich dieselbe vmbzu-
 bringen? Dis ist nit vnberuust gewesen dem
 H. Gerold / welches Weltkündig vnd täg-
 lich vor Augen schwebte / derowegen er / als
 ein dapffer Soldat Christi / mit dem Pan-
 zer der gedult bewaffnet / vnd mit dem
 Schildt des Glaubens beschützet / den Tod
 nicht hat fliehen wollen / sondern je grausam-
 er die Feinde getobet / je hefftiger vnd in-
 brünstiger er zu der Marter geeylet.

Das sechste Capittel.

Ben Manica einem alten Dorff / fällt
 er vnder die Mörder / welche mit
 einander zankten.

Ar wenig war der H. Gerold fortgan-
 ge / bis zum Bestadt des grossenflusses /
 so Pohe genennt wirdt / welcher den gan-
 zen

D

hen

gen Thal in Lombarden zertheilet / biß an
 ein Dorff mit Namen Manica / welches
 nit weit damals von dem Fluß abgelegen
 ware / ist aber hernacher wol ober tausend
 Schritt vom Wasser abgesöndert worden.
 Jetzt aber vom Gewalt des Flusses ganz zer-
 störet. Vnder dessen übr sich Gerold in be-
 trachtung des Leydens Christi / dem er sich
 beehrte im leben vñnd sitten gleichförmig
 zu erzeigen: Ohnweit disem Dorff / war
 ein Busch voller Bäum / auß welchem die
 Soldaten vñnd Geltungerige Strassen-
 rauber / von weitem auff die reisende ach-
 tung gaben. Als dise / vnsern Pilgram ver-
 mercket / mit einem zersumpten kleid enstent
 gedachten sie / er würde vnder solchẽ schlech-
 ten Rock viel Geldts verborgen tragen /
 entschlossen sich auch einhelliglich / ihn an-
 zugreifen / zu entleiben / vñnd die Beut vñnd
 der einander zu theilen. Damit sie aber den
 einfältigen Mann ein wenig näher zu sich
 lockten / sprungen zween auß dem Wald
 hervor / machte ein groß geröß / vñnd gefech-
 ten vnder einander / als ob sie vneinig vñnd
 Leben miteinander stritten.

D